

PRESSEMAPPE

Innovation Day Upper Rhine :

Trinationaler Innovationstag der Region Oberrhein am
12. April 2022 an der Universität Straßburg



Am 12. April 2022 findet im Palais Universitaire der Universität Straßburg die erste trinationale Veranstaltung Innovation Day Upper Rhine (Innovationstag der Region Oberrhein) statt. Zwölf Universitäten am Oberrhein und die 100 Partnerunternehmen des Projekts „Knowledge Transfer Upper Rhine“ (KTUR) laden Forschende, Unternehmen, Start-ups sowie Studierende zu einem Tag des Austauschs und der Begegnung rund um den Wissens- und Technologietransfer der trinationalen Region ein. Auf dieser Veranstaltung, die im Rahmen der französischen EU-Ratspräsidentschaft organisiert wird, findet auch die DeepTech Tour von Bpifrance statt.

Inhalt

Innovation Day Upper Rhine	3
Für Start-ups bis Unternehmen	7
Programm	8
Begrüßung	9
Plenarsitzungen	10
Workshops	13
Workshops für Unternehmen	13
Workshops für Forschende und Forschungseinrichtungen.....	19
Workshops für Start-ups (DeepTech Tour)	24
Walk of the Best	33
Business Meetings	36
Abschlussveranstaltung	37
Das KTUR Projekt – Knowledge Transfer Upper Rhine	39
Partner	39
Nützliche Hinweise	41
Informationen für Medienvertreter*innen.....	41

Innovation Day Upper Rhine

Am 12. April 2022 findet im Palais universitaire der Universität Straßburg die 1. trinationale Veranstaltung Innovation Day Upper Rhine (Innovationstag der Region Oberrhein) statt. Zwölf Universitäten am Oberrhein und die 100 Partnerunternehmen des Projekts „Knowledge Transfer Upper Rhine“ (KTUR) laden Forschende, Unternehmen, Start-ups sowie Studierende zu einem Tag des Austauschs und der Begegnung rund um den Wissens- und Technologietransfer der trinationalen Region ein. Auf dieser Veranstaltung, die im Rahmen der französischen EU-Ratspräsidentschaft organisiert wird, findet auch die DeepTech Tour von Bpifrance statt.

Die Veranstaltung bringt für einen Tag alle Innovationsakteure des Technologie- und Wissenstransfers diesseits und jenseits der Landesgrenzen am Oberrhein und darüber hinaus zusammen. In drei spezifischen Programmbereichen für Forschende/Forschungslabore, Start-ups und Unternehmen befasst sich der Innovation Day Upper Rhine mit den konkreten Herausforderungen dieser Akteure, beispielsweise Unternehmensgründung, Finanzierung, geistiges Eigentum oder Digitalisierung. Drei Themen stehen hierbei im Vordergrund: DeepTech, Innovationen im Gesundheitsbereich und Nachhaltigkeit.



Prof. Dr. Michel de Mathelin
© Jean Francois Badias

„Das Interreg-Projekt KTUR zielt darauf ab, die grenzüberschreitenden Beziehungen zwischen Wissenschaft und Industrie durch den Aufbau eines dauerhaften Transfernetzwerkes am Oberrhein zu stärken. Die Universität Straßburg freut sich, Gastgeber des ersten Innovation Day Upper Rhine, einer der größten Tagungen für Wissens- und Technologietransfer in der Region zu sein. Das Event, das als offizielle Veranstaltung der französischen EU-Ratspräsidentschaft deklariert wurde, wird Antworten auf die dringlichsten Fragen von Gründer/innen und Gründungsinteressierten geben“, unterstreicht Michel de Mathelin, leitender Vizepräsident der Universität Straßburg und Vizepräsident für sozioökonomische Beziehungen und Transfer. Ein besonderer Fokus gilt Start-ups und Gründungsinteressierten, denn der

Programmbereich Deep Tech wird zusammen mit der französischen Investitionsbank BPI organisiert.

Prof. Dr. Michel de Mathelin, leitender Vizepräsident der Universität Straßburg und Vizepräsident für sozioökonomische Beziehungen und Transfer.

„Eine Herausforderung der innovationsorientierten Forschung und des Technologietransfers ist vor allem die Kommunikation von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft“, erläutert Professor Thomas Hirth, Vizepräsident für Transfer und Internationales des KIT. Mit dem Innovation Day Upper Rhine solle der Dialog zwischen Wissenschaft und Wirtschaft gefördert und die richtigen Partner auf beiden Seiten zusammengebracht werden. *„Denn genau dieser enge Austausch bildet die Grundlage für eine starke Wirtschaft und damit gesellschaftlichen Wohlstand“,* so Hirth.



Prof. Dr. Thomas Hirth

© Markus Breig, KIT

Prof. Dr. Thomas Hirth, Vizepräsident für Transfer und Internationales des Karlsruher Instituts für Technologie.



Prof. Dr. Stefan Rensing

© Sandra Meyndt

„Das Thema ‚Gründen‘ ist eine wichtige Zukunftsaufgabe im Bereich Technologietransfer an der Universität Freiburg. Wir haben daher bewusst die Koordination des Arbeitspaketes ‚Gründen am Oberrhein‘ im KTUR-Projekt übernommen. Wir freuen uns, dass wir den Innovation Day am 12. April 2022 in vielerlei Hinsicht unterstützen können. Wir werden mit dem Gründungsbüro der Universität Freiburg auf einem Stand im Ausstellungszentrum des Innovation Day vertreten sein und dort den Start-up Standort Freiburg unter der Marke ‚Startinsland‘ gemeinsam mit anderen Freiburger Gründungsakteuren präsentieren.“

Prof. Dr. Stefan Rensing, Prorektor für Forschung und Innovation an der Universität Freiburg.

„Die Fachhochschule Nordwestschweiz freut sich sehr, Teil des KTUR-Projekts zu sein, da wir sehen, dass es ein relevantes Projekt für die ganze Region ist. Der Innovation Day Upper Rhine wird die Stärken von KTUR hervorheben: die Trinationalität und Interdisziplinarität. Wir glauben, dass die Veranstaltung mit ihrem starken Fokus auf Innovation und Unternehmertum - zwei Kernthemen unserer Universität - bestehende Kooperationen zwischen den verschiedenen Akteuren der Oberrheinregion vertiefen und neue initiieren wird, und sind gespannt darauf, dabei zu sein.“



Prof. Dr. Arie Hans Verkuil
© FHNW

Prof. Dr. Arie Hans Verkuil, Leiter des Instituts für Unternehmensführung, Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW).



Prof. Dr. Harald von Korflesch
© Henriette Kriese

„Als Gründer und Leiter des Zentralen Instituts für Scientific Entrepreneurship & International Transfer (ZIFET) der Universität Koblenz-Landau treibt mich insbesondere der Wissens- und Technologietransfer (WTT) zwischen Nationen wie auch internationales Unternehmertum um. Ich bin froh, im KTUR-Projekt mitwirken zu können, weil KTUR die einmalige Chance bietet, den Technologietransfer im Dreiländereck Oberrhein international zu betrachten, auszurichten und zu gestalten und dadurch ganz neue Synergien zu schöpfen. In KTUR legen wir einen besonderen Fokus auf Start-ups und Gründungsinteressierte, denn sie sind der treibende Motor für die regionale, überregionale, aber auch transnationale wirtschaftliche Entwicklung und deshalb besonders beachtenswert. Gerade Gründerinnen und Gründern, Start-ups und Unternehmen eröffnet die vitale trinationale Region im Hinblick auf Internationalisierung vielfältige Möglichkeiten: Das kann die Suche nach Investoren auf dem trinationalen Markt ebenso betreffen wie die Frage, ob man sein Team mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den drei Ländern aufstellt. In einer Grenzregion wie am Oberrhein hat ein Unternehmen den Exportmarkt und die Chance, sich neue Märkte zu erschließen quasi vor der Haustür. Mein Wunsch wäre, das Konzept des International Entrepreneurship in KTUR und der Region fest zu verankern; in dem Sinne, dass jedes Start-up der Oberrheinregion direkt die beiden anderen Länder der Region vor Augen hat. Es wäre superspannend, wenn wir dazu kämen, so etwas wie „natural international startups“ zu haben, einfach, weil sich in der Oberrheinregion eine Kultur entwickelt hat, im WTT-Kontext trinationale zu denken.“

Prof. Dr. Harald von Korflesch, Leiter des Zentralen Instituts für Scientific Entrepreneurship & International Transfer (ZIFET) an der Universität Koblenz-Landau.




Für Start-ups bis Unternehmen

Der *Innovation Day Upper Rhine* richtet sich an Forschende, Start-ups, Unternehmen und Studierende. Der Innovationstag bietet ihnen die Möglichkeit, sich kennenzulernen und über den Wissens- und Technologietransfer am Oberrhein auszutauschen.


Forschende können potenzielle Partner für die praktische Anwendung ihrer Forschungsarbeit und für die Finanzierungen finden sowie neue Kooperationen aufbauen. **Start-ups** bietet der Tag eine Plattform, sich mit künftigen akademischen Partnern zu vernetzen, neue Märkte für ihre Technologien zu finden, Investoren zu gewinnen und Industriepartnerschaften einzugehen. **Unternehmen** haben die Möglichkeit, ihre Dienstleistungsangebote und ihren Bedarf in Forschung & Entwicklung zu präsentieren (unter „Marketplace“ auf der Anmeldeplattform), die Innovationstätigkeiten der akademischen Forschungseinrichtungen kennenzulernen und Finanzierungsmöglichkeiten für ihre F&E-Projekte auszuloten. Auch für **Studierende** bietet der Innovationstag viele Möglichkeiten: Sie können ihr Netzwerk erweitern und sich von den vorgestellten Start-up-Projekten inspirieren lassen.



Programm



INNOVATION DAY UPPER RHINE



Business meetings/ Partners' area/Conviviality area - all day long!

9:00	Opening		
9:45	Plenary session: Deep Tech, Deep Impact: how to build a trinational deeptech ecosystem?		
10:30	Walk of the best: Startup pitch session #1		
10:45	<div style="text-align: center; font-size: 8px; background-color: #0056b3; color: white; border-radius: 5px; width: 20px; margin: 0 auto;">Aula</div> <p>WS1: Success factors for crossborder collaboration between industry and science in the Upper Rhine region</p>	<div style="text-align: center; font-size: 8px; background-color: #0056b3; color: white; border-radius: 5px; width: 20px; margin: 0 auto;">Room 19</div> <p>WS2: From idea to market based on Technology Readiness Levels system</p>	<div style="text-align: center; font-size: 8px; background-color: #ffeb3b; border-radius: 5px; width: 20px; margin: 0 auto;">Pasteur</div> <p>DT1: It's all about impact! Discover how this French startup is changing the world</p>
11:00			<div style="text-align: center; font-size: 8px; background-color: #ffeb3b; border-radius: 5px; width: 20px; margin: 0 auto;">Pasteur</div> <p>DT2: From lab to startups: turn your research into a startup adventure!</p>
11:15			<div style="text-align: center; font-size: 8px; background-color: #ffeb3b; border-radius: 5px; width: 20px; margin: 0 auto;">Pasteur</div> <p>DT3: It's all about impact! Discover how this German startup is changing the world</p>
11:30	<div style="text-align: center; font-size: 8px; background-color: #0056b3; color: white; border-radius: 5px; width: 20px; margin: 0 auto;">Room 19</div> <p>WS4: European opportunities for RDI funding: the trinational context</p>	<div style="text-align: center; font-size: 8px; background-color: #0056b3; color: white; border-radius: 5px; width: 20px; margin: 0 auto;">Aula</div> <p>WS3: MedTech: From science to solution</p>	<div style="text-align: center; font-size: 8px; background-color: #ffeb3b; border-radius: 5px; width: 20px; margin: 0 auto;">Pasteur</div> <p>DT4: How do I get funding for my deeptech startup?</p>
11:45			
12:00			
12:15			
12:30			
12:45	Lunch break		
13:00			
13:45	Plenary session: Sustainable development: Challenges for our society and the development of companies		
14:45	Walk of the best: Startup pitch session #2		
15:00	<div style="text-align: center; font-size: 8px; background-color: #0056b3; color: white; border-radius: 5px; width: 20px; margin: 0 auto;">Room 118</div> <p>WS5: Impact of artificial intelligence and digitalisation on small and medium-sized industrial companies</p>	<div style="text-align: center; font-size: 8px; background-color: #0056b3; color: white; border-radius: 5px; width: 20px; margin: 0 auto;">Aula</div> <p>WS6: Artificial intelligence: health</p>	<div style="text-align: center; font-size: 8px; background-color: #ffeb3b; border-radius: 5px; width: 20px; margin: 0 auto;">Pasteur</div> <p>DT5: What makes a winning deeptech startup team?</p>
15:15		<div style="text-align: center; font-size: 8px; background-color: #0056b3; color: white; border-radius: 5px; width: 20px; margin: 0 auto;">Room 19</div> <p>WS7: Intellectual property: when and how to protect your research work / how to negotiate with your technology transfer officer</p>	
15:30			<div style="text-align: center; font-size: 8px; background-color: #ffeb3b; border-radius: 5px; width: 20px; margin: 0 auto;">Pasteur</div> <p>DT6: How does Green Tech impact the cities of the future?</p>
15:45			
16:00	<div style="text-align: center; font-size: 8px; background-color: #0056b3; color: white; border-radius: 5px; width: 20px; margin: 0 auto;">Room 19</div> <p>WS9: Industry goes AI: trained by universities</p>	<div style="text-align: center; font-size: 8px; background-color: #0056b3; color: white; border-radius: 5px; width: 20px; margin: 0 auto;">Aula</div> <p>WS8: How to adapt your invention to market needs</p>	<div style="text-align: center; font-size: 8px; background-color: #ffeb3b; border-radius: 5px; width: 20px; margin: 0 auto;">Pasteur</div> <p>DT7: Health Tech, a trinational journey!</p>
16:15			
16:30			
16:45			
17:00	<div style="text-align: center; font-size: 8px; background-color: #0056b3; color: white; border-radius: 5px; width: 20px; margin: 0 auto;">Room 19</div> <p>WS10: GreenTech solutions as business opportunities</p>		<div style="text-align: center; font-size: 8px; background-color: #ffeb3b; border-radius: 5px; width: 20px; margin: 0 auto;">Pasteur</div> <p>DT8: It's all about impact! Discover how this Swiss startup is changing the world</p>
17:15			
17:30			
17:45	Walk of the best: Startup pitch session #3		
18:00	Plenary session: Health innovation: How academic research creates disruptive innovations		
18:45	Keynote speech and closing		
19:15	Networking Cocktail		
22:00			

Companies
 Research units / researchers
 Deeptech Tour
L Livestream

Begrüßung

Es sprechen:

Prof. Dr. Michel Deneken, Präsident der Universität Straßburg

Jean Rottner, Präsident der Region Grand Est (wird noch bestätigt)

Winfried Kretschmann, Ministerpräsident von Baden-Württemberg (wird noch bestätigt)

Malu Dreyer, Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz (wird noch bestätigt)

Jeanne Barseghian, Bürgermeisterin der Stadt Straßburg (wird noch bestätigt)

Caroline Zorn, Vizepräsidentin der Eurométropole Straßburg

Prof. Dr. Thomas Hirth, Vizepräsident für Transfer und Internationales am Karlsruher Institut für Technologie

Von 09:00 bis 9:45 Uhr

Plenarsitzungen

Plenarsitzung #1 - Deep Tech, Deep Impact: Wie baut man ein trinationales DeepTech-Ökosystem auf?

DeepTech-Unternehmen gestalten die Welt von morgen, indem sie Spitzentechnologien entwickeln, die aus neuesten Forschungsarbeiten hervorgehen. Ihr Ziel ist es, bahnbrechende Lösungen für kritische Themen unserer Zeit wie nachhaltige Entwicklung und globale Gesundheitsversorgung anzubieten. In dieser Gesprächsrunde diskutieren Vertreterinnen und Vertreter aus verschiedenen Institutionen sowie Gründerinnen und Gründer über die Herausforderungen beim Aufbau eines trinationalen DeepTech-Ökosystems und die möglichen gesellschaftlichen Auswirkungen dieser neuen Innovationswelle.

Es diskutieren:

Nicolas Dufourcq, CEO von Bpifrance

Prof. Dr. Michel de Mathelin, leitender Vizepräsident der Universität Straßburg und Vizepräsident für sozioökonomische Beziehungen und Transfer

Danuta Cichocka, CEO von [Resistell](#)

Malaika Lauk, CEO von [Lauk Ventures](#), Senior Consultant bei [Baden Campus](#)

Stephan Jenn, Präsident und Mitbegründer von [NovAliX](#), Präsident von [Biovalley France](#)



Moderation: **Annette Gerlach**, ARTE-Journalistin

Von 09:45 bis 10:30 Uhr.

HYBRID

Plenarsitzung #2 – Nachhaltigkeit: Herausforderungen für unsere Gesellschaft und die Entwicklung von Unternehmen

Nachhaltige Entwicklung ist eine Chance für Unternehmen: Wie positionieren sich die Unternehmen in Bezug auf Nachhaltigkeit und stellen sich gleichzeitig den aktuellen wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen? Welche Auswirkungen hat das auf die Forschung?

Es diskutieren:

Prof. Dr. Thomas Hirth, Vizepräsident für Innovation und Internationales am Karlsruher Institut für Technologie Vizepräsident von Eucor – The European Campus, stellvertretender Sprecher der Säule Wissenschaft der Trinationalen Metropolregion Oberrhein

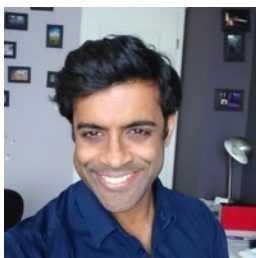
Birgit Heilig, Vorstandsmitglied von SEND (Social Entrepreneurship Network Deutschland)

Anna Deparnay-Grunenberg, Mitglied des Europäischen Parlaments

Jean-François Carpentier, Regionaldirektor Grand Est bei [Engie](#)

Prof. Dr. Hervé Le Treut, Klimaforscher, Mitglied der französischen Akademie der Wissenschaften und ehemaliger Direktor des IPSL (Institut Pierre Simon Laplace - Klimawissenschaften)

Anne-Marie Jean, Vizepräsidentin der Eurometropole Straßburg, zuständig für die Bereiche Arbeit, Ausbildung, nachhaltige Wirtschaft und ökologischer Unternehmenswandel, Handel und Handwerk sowie nachhaltiger Tourismus



Moderation: **Sailesh Gya**, Journalist

Von 13:45 bis 14:45 Uhr.

HYBRID

Plenarsitzung #3 – Innovation im Gesundheitswesen: Wie akademische Forschung disruptive Innovationen erzeugt

Innovation, High-Level-Forschung, Spürsinn... Wie akademische Forschung disruptive Innovationen im Gesundheitswesen erzeugt.

Es diskutieren:

Prof. Dr. Thomas Baumert, Leiter des Inserm Institute for Viral and Liver Disease, Universität Straßburg, Universitätsprofessor und praktizierender Arzt an den Universitätskliniken Straßburg

Peter Neske, Business Innovation Lead, [Pfizer Healthcare Hub Freiburg](#)

Prof. Dr. Katja Schenke-Layland, Direktorin des Naturwissenschaftlichen und Medizinischen Instituts (NMI), Professorin für Medizintechnik und Regenerative Medizin in der Abteilung für Frauengesundheit der Universitätsfrauenklinik Tübingen

Dr. Séverine Sigrist, Präsidentin und CEO de [Defymed](#), Zellbiologin und Neurowissenschaftlerin



Moderation: **Annette Gerlach**, ARTE-Journalistin

Von 18:00 bis 18:45 Uhr.

HYBRID

Workshops

Den Teilnehmenden werden drei verschiedene Programmbereiche angeboten: für Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Forschende und Start-ups.

Workshops für Unternehmen

Erfolgsfaktoren für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft in der Oberrheinregion

Viele Unternehmen setzen heute auf offene Innovation, um ihre internen R&D-Arbeiten zu ergänzen. Daher sind Universitäten zu wichtigen Partnern geworden. Die Universitäten ihrerseits streben eine Zusammenarbeit mit der Industrie an, um ihre Innovations-Ökosysteme weiter auszubauen und ihre Absolvierenden bestmöglich auf einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben vorzubereiten. Diese Art der Zusammenarbeit bietet zahlreiche Möglichkeiten und Vorteile für beide Seiten. Dennoch gibt es einige Herausforderungen, besonders bei grenzüberschreitenden Kooperationen. In diesem Workshop werden Chancen und Hindernisse mit spannenden Gesprächspartnern aus Wissenschaft und Wirtschaft anhand von Beispielen aus der Praxis diskutiert.

Es sprechen:

René Ohlmann, CEO [ADDI-DATA](#)

Rémi Perrin, CEO für Forschung & Entwicklung, [Soprema](#)

Prof. Dr. Luc Averous, Professor an der Universität Straßburg, leitet eine Forschungsgruppe (BioTeam), eine Abteilung für Polymerforschung - [ICPEES](#) (CNRS-Universität Straßburg) und ein Forschungslabor (Mutaxio).



Moderation: Prof. Dr. **Harald von Korflesch**, Wissenschaftlicher Leiter des Zentralen Instituts für Scientific Entrepreneurship & International Transfer (ZIFET), Universität Koblenz-Landau

Von 10:45 bis 11:30 Uhr.

HYBRID

Europäische Möglichkeiten zur FEI-Finanzierung: der trinationale Kontext

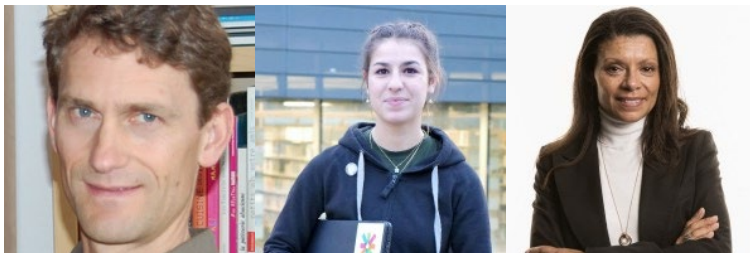
Partnerschaften zwischen akademischen und industriellen Akteuren am Oberrhein initiieren und stärken: Welche Hebelwirkung können europäische Fördermittel haben? Verschaffen Sie sich einen Überblick über die relevanten Programme und Finanzierungsmöglichkeiten für Ihre grenzüberschreitenden FEI-Projekte und tauschen Sie sich mit Fachleuten über ihre Erfahrungen bei der Initiierung und Umsetzung von Kooperationsprojekten am Oberrhein aus.

Es sprechen:

Projekt „EURIdoc: Trinationales Promotionsprogramm in Immunologie“: **Dr. Christopher Mueller**, CNRS / Universität Straßburg, wissenschaftlicher Leiter des Projekts EURIdoc, Eucor Oberrhein Immunologie Doktorandenprogramm

Projekt „Fahrzeug - Verbesserung der Batterielebensdauer und Einsatz einer synchronen variablen Reluktanzmaschine“ (Interreg V Oberrhein, Wissenschaftsoffensive): **Inès Jorge**, Forschungseinheit ICube / Nationales Institut für angewandte Wissenschaften (INSA Strasbourg), Doktorandin im Projekt FAHRZEUG, Hybrides Energiespeichersystem

Delphine Krieger, Projektleiterin EIT Urbane Mobilität, Eurometropole Straßburg



Moderation: **Jean-Jacques Bernardini**, Leiter der Europa-Abteilung, Grand E-nov Strasbourg



Von 11:45 bis 12:30 Uhr.

Auswirkungen von künstlicher Intelligenz und Digitalisierung auf kleine und mittlere Industrieunternehmen

KI stellt zwar eine vielversprechende Lösung für alle dar, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen, doch die Umsetzung ist ein anderes Thema. Anhand von Erfahrungswerten beleuchtet diese Diskussionsrunde die Herausforderungen, auf die sich KMUs einstellen müssen, und präsentiert Lösungen und Methoden, die man einführen kann, wenn man ein erstes Projekt mit KI starten möchte.

Es sprechen:

Prof. Dr. Christoph Reich, Professor an der Fakultät Informatik, Hochschule Furtwangen

Dr. Thomas Lampert, Leiter des Lehrstuhls für Datenwissenschaft und künstliche Intelligenz bei Télécom Physique Strasbourg und des Forschungslabors ICube an der Universität Straßburg.

Jean-Louis Haller, Projektleiter Digitale Innovation - Industrieleitung von [Clemessy](#)



Moderation: **Fabienne Buhler**, Campus Manager bei [KMØ und Sebastien Meunier](#), Direktor für industrielle Transformation bei [Basel Area Business & Innovation](#) / i-net



Von 15:00 bis 15:45 Uhr.

Künstliche Intelligenz: Gesundheit

Die Digitalisierung des Gesundheitswesens mithilfe künstlicher Intelligenz steht ganz oben auf der europäischen Agenda. Allerdings ist es nicht einfach, die großen und komplexen Datensätze zu nutzen, die durch technologische Innovationen in Forschung und Gesundheitsversorgung entstehen. In dieser Gesprächsrunde kommen Expertinnen und Experten zusammen, die innovative Initiativen zur Entwicklung digitaler Lösungen vorantreiben, die eine qualitativ hochwertigere Behandlung und Versorgung von Patientinnen und Patienten versprechen.

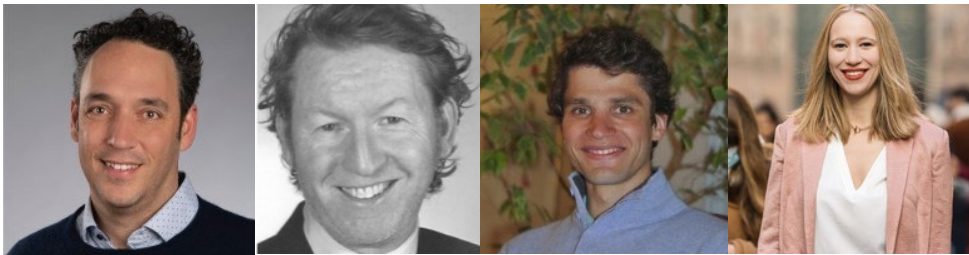
Es sprechen:

Dr. Christophe Olivier Schneble, Institut für Biomedizinische Ethik, Universität Basel

Prof. Dr. Oliver G. Opitz, Leiter der Koordinationsstelle für Telemedizin Baden-Württemberg (KTBW) an der Universität Heidelberg

Pierre Gronlier, Chief Technology Officer, European Association for Data and Cloud (AISBL)

Irène Weiss, Mitglied des Regionalrats der Region Grand Est



Moderation: **Jean-Luc Dimarcq**, Leiter für Entwicklung an der IHU Straßburg, Institut für bildgesteuerte Chirurgie

Von 15:00 à 15:45 Uhr.

HYBRIDE

Industrie setzt auf KI: Ausbildung durch Universitäten

Experten für allgemeine künstliche Intelligenz haben anhand ihrer praxisnahen Erfahrungen einen speziellen Kurs entwickelt, der bei der Innovation von Produkten und Dienstleistungen hilft. Der Workshop bietet die Gelegenheit, mit diesen Experten zu diskutieren und konkretes Feedback aus der SOCOMEC-Fallstudie zu erhalten.

Es sprechen:

Dr. Thomas Lampert, Lehrstuhl für Datenwissenschaft und Künstliche Intelligenz bei Telecom Physique Strasbourg/ICube, Universität Straßburg

Prof. Dr. Pierre Gançarski, Professor für Informatik, Datenwissenschaft und Wissensmanagement, Labor für Ingenieur-, Computer- und Bildwissenschaften der Universität Straßburg



Moderation: **Prof. Dr.-Ing. Franz Quint**, Prorektor für Forschung, Kooperation und Qualitätsmanagement, HKA, Sprecher von TriRhenaTech

Von 16:00 bis 16:45 Uhr.

GreenTech-Lösungen als Geschäftsmöglichkeit

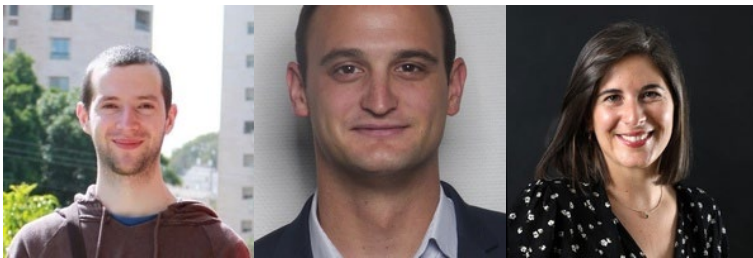
Wie und in welchem Umfang können wirtschaftliche und ökologische Erfordernisse in Einklang gebracht werden? Wie können grüne Technologien den Weg für den ökologischen Wandel von Unternehmen ebnen? Industrieakteure und Lösungsanbieter diskutieren die Strategien, die von ihnen eingeführt werden, um Wirtschaftswachstum und Umweltschutz mithilfe grüner Technologien in Einklang zu bringen.

Es sprechen:

Elie Assémat, Mitgründer [Commown](#)

Antoine Herrmann, Export Business Developer bei [Lohr Group](#)

Yasmine Kertzinger, Greentech-Projektmanagerin bei [Grand E-nov+](#), Agence d'Innovation et de Prospection Internationale du Grand Est



Moderation: **Prof. Dr. Stéphane Vuilleumier**, Professor für Umweltbiologie und Mikrobiologie und Gruppenleiter CNRS an der Universität Straßburg

Von 17:00 bis 17:45 Uhr.

Workshops für Forschende und Forschungseinrichtungen

Mit „Technology Readiness Levels“ von der Idee bis zur Marktreife

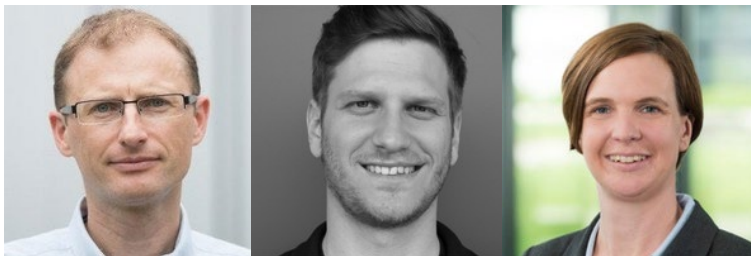
Die Skala Technology Readiness level (TRL), oder auf Deutsch Technologie-Reifegrad, wird verwendet, um den Entwicklungsstand einer Erfindung zu einer Technologie und dann zu einem Produkt zu beschreiben. Aber wo sind Erfindungen einzuordnen, und wie unterstützen Technologietransferstellen Forschenden bei der Entwicklung neuer Technologien und Unternehmen dabei, sie zu nutzen? Diese Fragen sollen in der Podiumsdiskussion beantwortet werden, indem die TRL-Skala erkundet und Beispiele angeführt werden.

Es sprechen:

Christophe Knecht, Leiter der Abteilung für Industrieangelegenheiten bei [Quest for Change](#)

Philipp Rottmann, Programmleiter bei >SMART> GREEN ACCELERATOR

Dagmar Vössing, Leiterin Technologietransfer am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)



Moderation: **Emmanuel Poteaux**, stellvertretender Geschäftsführer der SATT Conectus

Von 10:45 bis 11:30 Uhr.

MEdTech: Von Wissenschaft zur Praxis

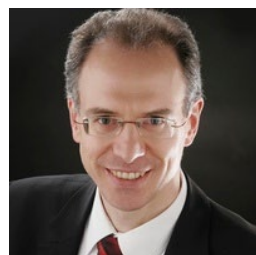
MedTech hat nicht nur mit der Bereitstellung innovativer Technologien zu tun. Ein entscheidender Punkt ist der Schritt von der Wissenschaft zur Anwendung in der medizinischen Praxis. Genau an diesem Punkt setzt dieser Workshop an. Anhand von wertvollen Beispielen wird gezeigt, wie innovative Ideen sich aus der Wissenschaft in eine reale Lösung für die entsprechende medizinische Anwendung übertragen lassen.

Es sprechen:

Dr. Dominik A. Lysek, CEO von [Credentis](#)

Prof. Dr. Knut Möller, Leiter Institut für Angewandte Forschung an der Hochschule Furtwangen, Vorstandsmitglied und Partnerschaftssprecher der Innovations- und Transferpartnerschaft CoHMed (Connected Health in Medical Mountains)

Prof. Luc Soler, CEO von [Visible Patient](#)



Moderation: **Prof. Dr. Martin Haimerl**, Wissenschaftlicher Direktor Innovations- und Forschungs-Centrum Tuttlingen der Hochschule Furtwangen

Von 11:45 bis 12:30 Uhr.

HYBRID

Geistiges Eigentum: Wann und wie Sie Ihre Forschungsarbeit schützen sollte? Schritte zur Zusammenarbeit mit Ihrem Technologietransferbeauftragten

Die Entwicklung des Technologietransfers von der öffentlichen Forschung in die Industrie setzt eine gute Beherrschung der Instrumente des geistigen Eigentums durch die Forschenden voraus: Der Workshop befasst sich mit den Voraussetzungen für einen erfolgreichen Transfer und schlägt eine Methode für einen risikobasierten Ansatz beim Technologietransfer vor.

Es sprechen:

Nadia Bel Mahi, Ingenieurin für geistiges Eigentum bei [SATT Conectus Alsace](#)

Dr. Franck Macrez, Leiter der Forschungsabteilung des [Centre d'études internationales de la propriété intellectuelle \(CEIPI\)](#), Universität Straßburg

Benedicte Mohr, Leiterin der Patentgruppe bei [Ferring Pharmaceuticals](#)



Moderation: **Antoine Dintrich**, Geschäftsführer von IEEPI -
Europäisches Institut für Unternehmen und geistiges Eigentum

Von 15:00 bis 15h:45 Uhr.

Wie Sie Ihre Erfindung an die Bedürfnisse des Marktes anpassen

Wann und wie sollte man als Forscherin oder Forscher, die oder der an Transferaktivitäten teilnehmen möchte, seine Erfindung an die Erwartungen des Marktes anpassen? Und sollte man dies systematisch tun?

"Wenn ich die Leute gefragt hätte, was sie wollen, wäre die Antwort gewesen: schnellere Pferde". Henri Ford

Es sprechen:

Yannick Lafue, CEO von Blackleaf

Cuong Pham Huu, CSO von Blackleaf

Manuel Maeder, Student Entrepreneur des Open Game & FabLab, Hochschule Offenburg



Moderation: **Caroline Dreyer**, CEO von SATT Conectus Alsace

Von 16:00 bis 16:45 Uhr.

HYBRID

Von der Forschung zum Serious Game: Fallbeispiel Clim'Ability Design

Das „Landing Game“, ein Diskussionsspiel für KMU am Oberrhein, lädt Sie dazu ein, sich in die Welt von morgen zu versetzen und auf die Dringlichkeit des Klimawandels zu reagieren. Lernen Sie das Landing Game kennen und schlagen Sie Strategien vor, indem Sie Ihre Ressourcen mobilisieren und das Unvorhergesehene bewältigen. Nach einer Präsentation des Spiels und seines Aufbaus folgt eine Einführung. Das Landing Game ist ein Produkt des Interreg-Projekts Clim'Ability Design.

Es sprechen:

Dr. Florence Rudolf, Universitätsprofessorin am Institut National des Sciences Appliquées de Strasbourg (INSA), wissenschaftliche Leiterin "Clim'Ability Design".

Élise Helfer, Beauftragte für kulturelle Aktionen in der Region, Jardin des Sciences, Abteilung für Wissenschaftsvermittlung der Universität Straßburg



Von 17:00 bis 17:45 Uhr

HYBRIDE

Workshops für Start-ups (DeepTech Tour)

DeepTech-Innovationen kommen direkt aus akademischen Forschungslaboren und umfassen Projekte, die von (Nachwuchs)Forschenden und Entrepreneuren geleitet werden.

Aus diesem Grund haben die französische Investitionsbank Bpifrance und die französische Regierung beschlossen, eine zweite Auflage der DeepTech-Tour zu starten. Diese Campus-Tour läuft also wieder und besucht 20 Universitätsstandorte - darunter auch die Universität Straßburg anlässlich des „Innovation Day Upper Rhine“ - um dort Forschende, Doktoranden und Studierende zu treffen, die aus einem Forschungsprojekt ein Startup machen möchten.

Sensibilisierung von Forschenden, Doktoranden und Studierenden für DeepTech: Möglichkeiten zur Förderung von Forschung und Unternehmertum.

Nicht alle Forschenden oder Nachwuchsforschenden sind dazu berufen, selbst unternehmerisch tätig zu werden. Viele von Ihnen werden allerdings von Ihrem Labor oder Ihrer Forschungsgruppe aus oder im Zuge Ihrer beruflichen Laufbahn unweigerlich in verschiedensten Ausprägungen mit DeepTech-Startups zusammenarbeiten.

Kommen Sie mit uns auf die DeepTech-Tour! Danach werden Sie nicht nur besser verstehen, was DeepTech ist, sondern vor allem auch klar die Akteurinnen und Akteure identifizieren können, die DeepTech vom Labor bis hin zum Startup unterstützen: Das ist beispielsweise Unterstützung bei der Identifizierung des Potenzials Ihrer Technologie und der Identifizierung des Zielmarktes, der Schutz geistigen Eigentums, die Unterstützung bei der Unternehmensgründung und die Beschleunigung von Geschäftsprozessen.



The banner features the following elements:

- Logos for **bpifrance** (SERVIR CAVENIR), **UNIVERSITÉ DE STRASBOURG**, and **UNIVERSITÉ DE LORRAINE**.
- A central graphic with the text **LES DEEP TECH TOUR** in white and yellow, accompanied by icons of a microscope and a lightbulb.
- A yellow box containing the text **LA TOURNÉE DES CAMPUS**.
- Text in white and yellow: **CHERCHEURS, DOCTORANTS, ÉTUDIANTS DU LABO À LA STARTUP, DÉCOUVREZ COMMENT VOUS LANCER !**
- Text at the bottom: **TÉMOIGNAGES, WORKSHOPS, RENCONTRES, ÉCHANGES**

Impact ist alles! Entdecken Sie, wie dieses französische Start-up die Welt verändert

Erstes wissenschaftliches Abenteuer eines Hauptakteurs des trinationalen DeepTech-Ökosystems: Defymed.

Defymed ist ein französisches KMU, das innovative medizinische Geräte entwickelt, die darauf abzielen, Patienten auf physiologische Weise zu behandeln, um die klinische Wirksamkeit ihrer Behandlung sowie ihren Komfort zu verbessern.

Es präsentiert:

Dr. Severine Sigrist, CEO von Defymed



Moderation: **Laurent Simon**, Journalist und Mitbegründer von The Meta News



Von 11:00 bis 11:15 Uhr.

HYBRID

Vom Labor zum Start-up: Verwandeln Sie Ihre Forschung in ein Start-up-Abenteuer!

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in aller Welt entwickeln in ihren Laboren Technologien, die die Welt von morgen gestalten werden. Welche Ressourcen sind erforderlich, um die Forschung im Labor in ein Start-up-Projekt zu verwandeln? Wie geht man mit Fragen des geistigen Eigentums um?

Machen Sie mit und diskutieren Sie mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die mithilfe ihrer Forschungsergebnisse erfolgreich ein Startup gegründet haben!

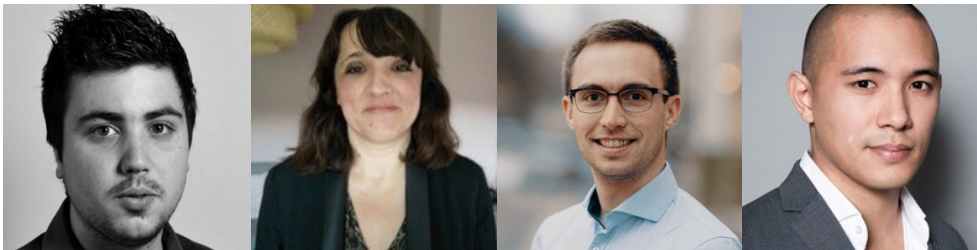
Es sprechen:

Vincent Marichez, CEO [Qfluidics](#)

Delphine Felder Fleisch, CEO [superbranche](#)

Marius Bierdel, Mitgründer und CTO [ConstellR](#)

Denys Sutter, CEO von [Condenzero](#)



Moderation: **Ralph Henn**, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am Institut für Entrepreneurship, Technologie-Management und Innovation (EnTechnon) am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Von 11:15 bis 12:00 Uhr.

HYBRID

Impact ist alles! Entdecken Sie, wie dieses deutsche Start-up die Welt verändert

Zweites wissenschaftliches Abenteuer eines Hauptakteurs des trinationalen DeepTech-Ökosystems: ConstellR.

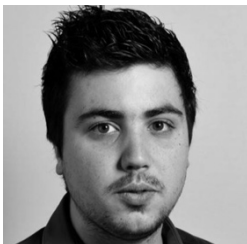
ConstellR ist ein deutsches Start-up, welches Pionierarbeit bei der Nutzung von Mikrosatelliten mit thermischer Infrarotstrahlung für die globale Überwachung der Erdoberflächentemperatur (TST) leistet.

Es präsentiert:

Christian Mittermaier, Mitbegründer und CFO von ConstellR



Moderation: **Laurent Simon**, Journalist und Mitbegründer von The Meta News



Von 12:00 bis 12:15 Uhr.

HYBRID

Wie erhalte ich Finanzierung für mein DeepTech-Start-up?

Die Region Oberrhein bietet viele Möglichkeiten für DeepTech-Projekte.

Entdecken Sie mit uns den Finanzierungsweg von DeepTech-Start-ups und die finanziellen Beihilfen, die in Frankreich, Deutschland und der Schweiz zur Verfügung stehen.

Es sprechen:

Sasha Koniev, CEO von [Syndivia](#)

Thomas Scheuerle, CEO von [BadenCampus](#)

Roberto Iacone, CEO von [Alentis Therapeutics](#)



Moderation: **Veronika Vallion**, Bpifrance-Beauftragte



Von 12:15 bis 13:00 Uhr.

HYBRID

Was macht ein erfolgreiches DeepTech-Start-up-Team aus?

Hinter jedem DeepTech-Start-up steht die ganz eigene Geschichte eines DeepTech-Teams. Was geschieht, wenn ein Tech-Team mit einem externen CEO zusammengebracht wird? Welche Kompetenzen sollten Forschende mitbringen, die CEO werden wollen?

Start-ups und grenzüberschreitende Unternehmerinnen und Unternehmer erzählen uns von ihren Strategien und Methoden bei der Zusammenstellung und Entwicklung eines erfolgreichen DeepTech-Start-up-Teams.

Es sprechen:

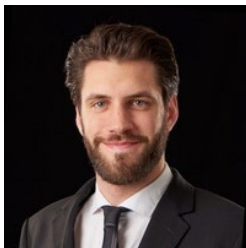
John Volke, CEO von [BrightSens Diagnostics](#)

Elena Gross, CEO von [KetoSwiss AG](#)

Silvano Coletti, CEO von [Chelonia Applied Science](#)



Moderation: **Dr. Yves Gendrault**, Leiter der Abteilung VIA RevelUp bei SEMIA und SATT Conectus



Von 15:15 bis 16:00 Uhr.

HYBRID

Wie wirkt sich grüne Technologie auf die Städte der Zukunft aus?

Städte spielen eine zentrale Rolle beim Übergang zu einer grüneren Zukunft. Wie können grüne Technologien dazu beitragen, eine nachhaltigere Stadt zu schaffen?

Wie beschleunigen sie den Wandel zu sauberer und erneuerbarer Energie? Start-ups, Unternehmen und Forschende teilen ihr Wissen und katapultieren uns in eine grüne urbane Zukunft.

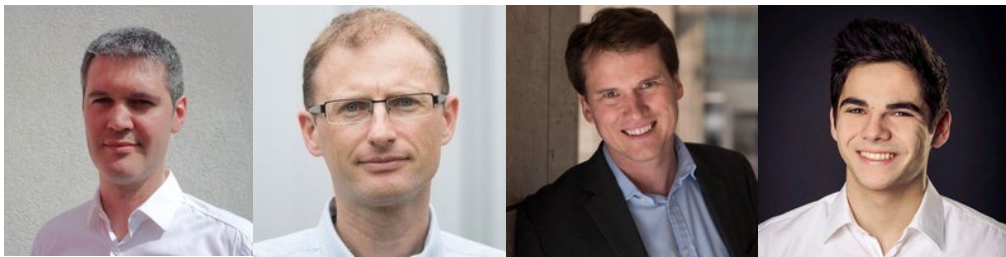
Es sprechen:

David Colomar, CEO von [EIFHYTEC](#)

Christophe Knecht, Industry Business Manager [Quest for change](#)

Philippe Rapin, CEO und Mitgründer von [Urban Radar](#)

Stefan Beck, Data Scientist, Greenventory GmbH



Moderation: **Dr. Aude Pélisson-Schecker**, Innovationsmanagerin Energie am Karlsruher Institut für Technologie

Von 16:00 bis 16:45 Uhr.

HYBRID

Health Tech, eine trinationale Reise!

Semia, die Universität Basel und Baden Campus sind drei Schlüsselakteure in der oberrheinischen HealthTech-Landschaft. In dieser Gesprächsrunde werden sie gemeinsam die Herausforderungen erörtern, mit denen sie beim Aufbau eines trinationalen Innovations-Ökosystems im HealthTech-Bereich konfrontiert sind. Zur Sprache kommen werden auch die Lektionen, die sie in den Jahren der Zusammenarbeit gelernt haben, sowie ihre Pläne für die Zukunft

Es sprechen:

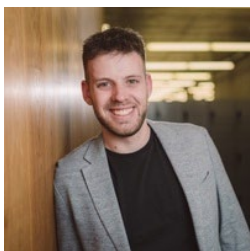
Dr. Bodo Brückner, Koordinator Lifescience Accelerator Baden-Wuerttemberg bei der Stadt Mannheim

Stéphane Chauffriat, Geschäftsführer von Quest for change

Malaika Lauk, Senior Consultant bei BadenCampus

Dr. Nihal Vrana, CEO und Mitbegründer von SPARTHA Medical

Prof. Dr. Hans-Florian Zeilhofer, Delegierter für Innovation an der Universität Basel



Moderation: **Florian D. Weber**, Consultant bei BadenCampus

Von 16:45 bis 17:30 Uhr.

HYBRID

Impact ist alles! Entdecken Sie, wie dieses Schweizer Start-up die Welt verändert

Drittes und letztes wissenschaftliches Abenteuer eines Schlüsselakteurs des trinationalen DeepTech-Ökosystems: Bottmedical AG.

Bottmedical AG ist ein Schweizer Spin-off der Universität Basel, das sich auf Spitzentechnologien spezialisiert hat.

Es präsentiert:

Maarten Van Winckel, Head of Business Development bei Bottmedical AG



Von 17:30 bis 17:45 Uhr.

HYBRID

Walk of the Best

Welche junge Innovationskraft gibt es in der Region Oberrhein? Welche pfiffigen Ideen werden hier geboren? Bei den drei "Walks of the Best", die direkt nach oder vor den Plenarsitzungen stattfinden und thematisch mit diesen verbunden sind, präsentieren sich neun innovative und preisgekrönte Start-ups aus der trinationalen Region. In drei thematischen Walks of the Best ("Deeptech", "Sustainability" und "Health Innovation") präsentieren Schweizer, deutsche und französische Start-ups ihre innovativen Unternehmen und Produkte.

Walk of the best #1 - Deeptech

Teilnehmende Start-ups:

Catavis – Deutschland

Catavis entwickelt die nächste Generation von Biokatalysatoren für eine nachhaltige und zukunftsweisende Chemie. Mit der neuen CataGel-Technologie stellt das Start-up maßgeschneiderte katalytisch aktive Biomaterialien her, die sich durch ihre außergewöhnliche Stabilität und Aktivität auszeichnen. Diese Technologie ermöglicht es Catavis, hochwertige Chemikalien kostengünstig und gleichzeitig umweltfreundlich herzustellen.

ALBUPAD – Frankreich

Das Start-up entwickelt medizinische Geräte, die im Körper implantiert und biologisch abgebaut werden können und auf Albumin basieren. Dieses Biomaterial, das in einem schonenden und nicht denaturierenden Verfahren hergestellt wird, ermöglicht die Einbringung empfindlicher Wirkstoffe (Moleküle, Proteine).

Wird noch bekannt gegeben – Schweiz

Von 10:30 bis 10:45 Uhr.

HYBRID

Walk of the best #2 – Sustainability

Teilnehmende Start-ups:

Greenventory – Deutschland

Greenventory ist ein Hightech-Startup aus Freiburg, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Energiewende in die Städte und Kommunen zu bringen. Dazu bietet es seinen Kunden die notwendige Entscheidungs- und Datenbasis, um Energiesysteme vorausschauend planen zu können.

Arkeale - Frankreich

Arkeale ist ein Start-up, das als „Unternehmen mit einer Mission“ eingestuft wird. Es wurde 2020 in Straßburg gegründet und befindet sich derzeit in der Inkubation bei SEMIA. Das Unternehmen verfolgt das Hauptziel der gesellschaftlichen Wirkung und vertritt starke sozial-ökologische Werte im Einklang mit der SSÖ und dem Lowtech-Ansatz.

SmartBreed – Schweiz

Insekten als Futtermittel – das ist der Ansatz von SmartBreed. Das Start-up ermöglicht eine vollautomatische Insektenzucht direkt beim Kunden, der somit Futtermittel bei sich und ganz ohne Soja produzieren kann. SmartBreed wurde von drei dynamischen Brüdern gegründet, die sich sowohl in ihren Interessen als auch in ihren beruflichen Ansichten und Karrieren optimal ergänzen. Christoph arbeitet seit vier Jahren als Berater für Industrie- und Technologieunternehmen, hat Erfahrung im Investmentbanking und verfügt über einen Master in Banking and Finance. Adrian hat an der Universität Basel und in Harvard einen Master in Nanotechnologie erworben und macht derzeit an der ETH Zürich seinen Doktor in Bioengineering. Patrik hat sein Jurastudium an der Universität St. Gallen (HSG) absolviert.

Von 14:45 bis 15:00 Uhr.

HYBRID

Walk of the best #3 – Health Innovation

Teilnehmende Start-ups:

medicalvalues – Deutschland

Künstliche Intelligenz für medizinische Diagnostik: medicalvalues nutzt modernste Technologien, um den medizinischen Diagnoseprozess für Krankheitsbilder wie Anämie, Diabetes und Fettstoffwechselstörungen mithilfe von Forschungsdaten, klinischen Leitlinien und auf historischen Daten basierendem Machine Learning zu unterstützen.

SPARTHA Medical – Frankreich

Innovative antimikrobielle Beschichtungen: SPARTHA MEDICAL entwickelt nano- und mikrometrische Beschichtungen, die Komplikationen und Infektionen verhindern können. Das Start-up-Unternehmen entwickelt antimikrobielle, antivirale und entzündungshemmende Formulierungen.

KetoSwiss – Schweiz

KetoSwiss ist ein Schweizer Biotech-Start-up-Unternehmen, das „Brain Fuels“ in Form von Nahrungsergänzungsmitteln und Arzneimitteln zur Behandlung von Migräne („MigraKet“) entwickelt, die wirksam und nahe an der Ursache der Migräne sind, ohne unverträgliche Nebenwirkungen zu verursachen.

Von 17:45 bis 18:00 Uhr

HYBRID

Business Meetings

An diesem Tag werden mehr als 500 Geschäftstermine stattfinden. Für die Teilnehmer ist dies eine einmalige Gelegenheit, in den Austausch zu kommen, neue Kontakte zu knüpfen und Verträge abzuschließen. Das effiziente Format wird den Weg für zukünftige Kooperationen ebnen.

Die Treffen finden am 12. April in Präsenz und in entsprechend gekennzeichneten Räumlichkeiten statt und werden vom 13. bis 22. April virtuell fortgesetzt.

Zwei Zeiträume sind am 12. April dafür vorgesehen: von 10:45 bis 13:45 Uhr und von 15:00 bis 17:45 Uhr.



Abschlussveranstaltung

Eine außergewöhnliche Abschlussveranstaltung mit **Luc Soler**, Präsident von Visible Patient und **Michel Deneken**, Präsident der Universität Straßburg. Visible Patient ist das erste sichere Online-Labor zur Analyse medizinischer Bilder, das es ermöglicht, ein Bild aus einem Scanner oder MRT in ein 3D-Doppler der Organe zu verwandeln.



Von 18:45 bis 19:15 Uhr

HYBRID

Das KTUR Projekt – Knowledge Transfer Upper Rhine

Das Projekt „Knowledge Transfer Upper Rhine“ (KTUR) wurde von zwölf französischen, deutschen und schweizerischen Universitäten des Oberrheintals initiiert und konzentriert sich auf den grenzüberschreitenden Technologietransfer in dieser Region. Ziel ist es, gemeinsame Strukturen zu etablieren, Innovationsakteure im Dreiländereck zusammenzubringen und ein kreatives und starkes trinationales Innovationsnetzwerk aufzubauen. Die Europäische Union fördert KTUR im Rahmen des Programms InterregV. Auf Schweizer Seite wird das Projekt mit Bundes- und Kantonsmitteln unterstützt.

Weitere Informationen: ktur.eu.

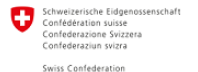
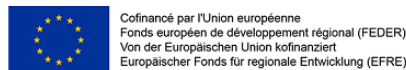
Partner

Das Event ist eine offizielle Veranstaltung

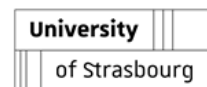
**im Rahmen der französischen
EU-Ratspräsidentschaft**



Mitfinanziert von:



Sponsoren:



KTUR-Partner:



Unterstützt durch:



In Kooperation mit:



Nützliche Hinweise

- Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine Anmeldung ist erforderlich.
- Anmeldung unter : <https://ktur2022.b2match.io/>
- Tagungsprogramm (auf Englisch) : <https://ktur2022.b2match.io/page-1751>
- Die Teilnahme ist kostenlos.
- Richtlinien im Zusammenhang mit COVID-19
 - Die Teilnahme vor Ort ist nur mit Impfnachweis möglich. Das Tragen einer Maske ist Pflicht.
 - Die Einhaltung der geltenden Hygiene- und Infektionsschutzvorschriften ist im Rahmen dieser Veranstaltung zwingend erforderlich.
 - Bitte beschränken Sie auch den Austausch von Gegenständen und Dokumenten auf ein Minimum.
 - Der Organisator verstärkt die Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen. Handdesinfektionsmittel steht ausreichend zur Verfügung. Einige Bühnen werden über Kopfhörer beschallt. Individuelle Kopfhörer werden zur Verfügung gestellt.
 - Die Sicherheitshinweise werden vor Ort regelmäßig wiederholt und überall ausgehängt. Ein Moderatorenteam wird ständig auf ihre strikte Einhaltung achten, denn es geht um die Sicherheit aller.

Wir danken Ihnen im Voraus für die strikte Einhaltung dieser Richtlinien.

Informationen für Medienvertreter*innen

Sie möchten im Vorfeld der Veranstaltung mit einem der Teilnehmer oder Organisatoren der Veranstaltung in Kontakt treten? Sie möchten über die Veranstaltung berichten? Sie möchten am Veranstaltungstag Interviews führen?

Für Journalist*innen wird ein spezieller Bereich reserviert, in dem sie Interviews führen können. Wenn Sie einen oder mehrere der Redner*innen interviewen möchten, informieren Sie uns bitte im Voraus, damit wir dies bestmöglich koordinieren können.

Für alle diese Anfragen senden Sie bitte eine E-Mail an tatay@unistra.fr.